

4. Trockne Blumen

Aus „Die schöne Müllerin“

Wilhelm Müller

D 795, Nr. 18

Veränderung *)

Ziemlich langsam

Ihr Blüm - lein al - le, die sie - mir - gab, euch

soll man le - gen zu mir - ins - Grab. Wie seht ihr al - le mich an - so - weh, als

ob ihr wüß - tet, wie mir - ge - scheh? Ihr Blüm - lein - al - le, wie

welk, wie - blaß! ihr Blüm - lein - al - le, wo - von so naß - ?

*) Vgl. Vorwort.

16

Ach Trä-nen ma-chen nicht mai - en - grün, ma-chen to - te Lie-be nicht

20

wie - der_ blü-hn, und Lenz wird kom - men, und Win - ter wird gehn, und

23

Blüm - lein wer-den im Gra - se_ stehn, und Blüm - lein_ lie - gen in

26

mei - nem_ Grab, die Blüm - lein_ al - le, die sie mir gab!

30

Und wenn sie wan-delt am Hü-gel- vor-bei und

pp

33

denkt im Her-zen, der-meint' es treu! dann Blüm-lein al-le, her-

fp *fp*

36

aus, her-aus, der Mai ist kom-men, der Win-ter ist aus. Und

fp *fp* *f* *p*

40

wenn sie wan-delt am Hü-gel- vor-bei und denkt im Her-zen, der-

43
meint' es treu! dann Blüm - lein al - le, her - aus, her - aus, der

46
Mai ist kom-men, der Win - ter ist aus, ihr Blüm - lein al - le, her - aus, her - aus, der

50
Mai ist kom-men, der Win - ter ist aus.

54